



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XII. Die Edlen Herr zu Putlitz bekennen, daß das Dorf Wendisch-Pankow vom Herzoge Albrecht von Mecklenburg der HHerrschaft Pulitz hinzugefügt sey, im Jahr 1371.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

wegen, also wy gheweghen, gekoren unde gepruuet hebben unſes ſichtes unde der vorbenomden Kerken Nut, Vruucht unde Vromen, unſe ſicht nicht darmede to mynrende ſunder to merende, un in allen ſtücken tu beeydende und ok des Vredes willen und dorch mehrer beſchirminghe unſes ſichtes unde der Kerken, Slotte, Iant, Man, underſaten und Gut, dar wy van Anvechtinghe veler lude groten ſchaden unde Unwyllen mengerleye wyſ an gelehden hebben unde noch liden, hebben gelahten und geleghen unde laten und lyghen in deſen Breſe dem durchluchtighen Vorſten unſern Iyven Trauwen, Heren Albrecht, Hertoghen tu Meckelnborg, und ſinen rechten Erſnāmen tu rechten Lene dat lene und die Herſchop over dat Huſs, ſtad, land unde Man unde dy gantzen Herſchap tu Putleſt, also ſy in erer Scheyde licht, also unſe Vorvarenden, de Erlicke Vater in Gode, und wy unde unſer ſicht unde Kerke tu Havelberg vorbenomt dat len und di Herſchap gy ghehat hebbe, Ewigliken tu beſittene und tu beholenne, Also dat di Vorbenomde Hertöge und ſiene Erven dat len unde Vorbenomde Herſchap van uns van unſen ſichte und unſe Kerke und unſen Nakomelinghen ewigkliken ſcolen entſan und beholden to rechten lene und uns und unſern ſichte vorbenomt und Nakomelinghe truweliken ſyn und den Vorſten, alſeren rechten Geiſtliken len Hern, plichtig ſyn. Hirmede hebben wy mit Rade unſer Ratghever und Volbort gewyſet und wyſen in diſen Breſe mit Hande und mit Munde de Edlen Hern, Hern Borchard und Otto Ganſen, Hern tu Putleſt und ere Erven und Nakomelinghe an den Vorbenomden Hertogen und ſine Erven mit deme len dat vorbenomete Herſcap tu Putleſt, also ſy in erer Scheyde licht, ewigliken van den vorbenomden Hertogen und ſinen Erven to rechten len tu entſande und tu beholdende, alle de vorbenomde Heren tu Putleſt und ere Oldern van uns, unſen vorvaren und unſern ſichte und unſe Kerken tu len gehat hebben, Unde verthygen unde vorlaten vor uns und vor unſe Nakomelinghe ewigliken ganzlich und Altomale und van unſes ſichtes wegen alle len Ede unde Gelovend, de de vorbenomde Hern tu Putleſt van uns unſern ſichte und unſe vorbenomde Kerken to Havelberg ghehat hebben und dan hebben, und wy unſe Nakomelinghe und unſe ſichte tu Havelberg vorbenomten ſceden den vorbenomten Hertoge Albrecht und ſienen Erven vordedinghe und behulpen weſen Al eres Rechts in aller wys, also enen Hern ſienen rechten len Vorſten to bört und plichtig is. Alle diſe vorbefereven Artikeln und ſtücke ewigkliken ganz vaſte und ſtede van uns, unſen Nakomelinghen und unſen ſichte tu holdende und tu blyvende und dar wedder mit rechte eder mit dat nenerley wys tu dunde, So hebben wy diſen Breſ beſegelt, ghegheven mit unſen Ingeſegel to groter bekantniſe und thuge. Dar over ſint gewefen de Edelman Her Otto Greve tu Forſtenberch, Her Hinrich von ſtralendorp, Her Raven von Barnekow, Her Didrich von Qwitzow, Riddere, Her Bernart de Proveſt van Wyſtoch, Her Werner Balch ein Canonicus tu Havelberg, Arnt van yckendorp unde anner vale guder lude genoch.

Deſe Breſ is gegeben to Wyſtoch na Godes Bort druteynhundert Jar darna in den Vier und Veſtigheſten Jar des Vridages vor Sunte Thoms Daghe des Heylighen Apoſtels.

Nach Spener a. a. D. S. 338.

XII. Die Edlen Herrn zu Putliß bekennen, daß das Dorf Wendisch-Pankow vom Herzoge Albrecht von Mecklenburg der Herrschaft Putliß hinzugefüget sey, im Jahr 1371.

Wy Otto und Joachim*), ſyn Söne, geheten Gonſe, Heren to Potleſt, bekennen und betügen openbare in deſſem Breve, dat wy van den Irluchtigen Vorſten unſen Ieven Heren, Hern Albrechte,

*) Hier iſt vermuthlich Buſſe in der Abſchrift ausgelassen.

Hertzogen to Meclenburg hebben empfangen to Lene dat dorp to wendischen Panchow mitt all finer tobehöringhe, als de Breve uftwiefen de Use vorbenöhmde Here Us darup gegeben heft, unde heft use Hertschop to Potest, de wy und use Erven van Em und synen Erven to leene hebben und hebben schölen, darmede breydet, gestärket unde gehret, to ewigen Tyden darby und in ufer vorbenönten Hertschop thende to Potest, in synen und in syner Erven Leene to blüvende, und desse Breff sehall nenen andern Breven schaden, de wy vor underlang gegeben hebben, noch genne dessem, sunder sy scholen alle by vuller Macht blyven, und des to tüge sind use Insegele gehänget an dessen Breve, de gegeben is tho Zwerin, na Gades boort druttein hundert Jar in dem een und söventigsten Jare, des negeften Middewekes na ufer wrowen Dage lichtmissen.

Nach Spener a. a. D. S. 377.

XIII. Markgraf Otto beleiht die Edlen Herrn zu Putlitz mit der Mannschafft im Lande Wittenberge im J. 1373.

Wir Otto, von Gottes Gnaden Marggraffe zu Brandenburgk, des heiligen Römischen Reichs Obrifter Cämmerer, Pfallantz Graffe bie den Riene und Hertzoge in Beyern, bekennen offentligchen an diesen brieve vor allen luden, die yhn sehen oder hören lesen, das wir gesehen und verhöret haben bewiefsunge und Breve des hochgebohrnen Fürsten Herrn Ludewigs des Elteren seeliger Gedächtnis, unsers lieben Bruder, etwenne Marggraffen zu Brandenburgk, darinne er die Edlen Manne, die Gänfe von Puetlitz belehmet hat mit der Mannschafft und mit den Mannlehn in den lande zu Wittenberge an der Elbe, des haben wir wohlbedacht die getreuen Dienste, die uns dieselben Gänfe von Poetlitz, die nuhe sind, als Otto Gans, achim und busso siene Söhne, Gänfe Herren to Poetlitz, dicke gethan haben und noch thun, und sie und ihre Erben fort mehr thun sollen und mögen, und haben ihnen und ihren rechten Erben vorliehen und leihen mit Krafft dieses breves, mit gesampter Hand, alle die Mannschafft und Mannlehn in den vorgenandten Lande zu Wittenberge an beyden seiten der Elbe, wo die haben, Sie sind in den Lande besessen oder nicht, und mit allen Lehen Geitlich und weltlich in demselben Lande, mit allen ihren Freiheiten, Würden und Zubehörungen, als sie Ihre Eltern, die olden Gänfe von Poetlitz, und auch Herr Johann von Buck vor, von den olden Marggraven to Brandenburgk gehabt haben zu Lehn und beseten haben, vorbafs von uns zu einen rechten Lehne zu haben, zu genutzen und geruhiglichen to besitzen. Wehre oek, das sie iemand an diese vorgenahmte Mannschafft hindern wolte und Sie davon dringen oder Jemand wehre, der die Lehen von Ihnen nicht empfahen wolte, darzu sollen wir Ihnen getreulich beholffen seyn und sie dabey beholden und Sie verdädigen und hegen, das sie dabey blieben mögen. Wir vorlaten auch und wiesen mit diesen Breve alle diejenigen, die Lehn haben in den vorgenandten Lande an die Ehrgeandte Otten, achim und Busen, herren so Poetlitz, das sie dieselbe Lehen vort mehr von Ihnen und ihren Erben empfahen und haben füllen in alle ihre wiese, als sie die vor von unsern Vorfahren und von uns gehabt hebben. Dese zu vhrkunt haben wir unser Insegel hengen lassen an dessen Brief, wo by sind gewesen die Vesten lüde Friedrich von Pechwinckel, Otto Griff von Greiffenberg, Hermann von Wulckow, Ritters, Werner von Bartenschlebe, Heinrich von der Schulenburg und andere Ehrbare lüde genog. Gegeben in Berlin nach Gades gehohrt dusent Jar drehundert Jar darnach in den dree und söventigsten Jahr an der Mitwochen nach der heiligen drey Könige tagen.

Nach Spener a. a. a. S. 382.